



# Internationaler Herstellerverband gegen Tierversuche in der Kosmetik e. V. (IHTK)



Portweg und Fax 030/18529-4967  
Bundesministerium für Ernährung  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
Leiterin Referat 223 - Frau Dr. Jutta Schaub  
Wilhelmstr. 54

10117 Berlin

Bk, den 30.11.2010

## **NATURKOSMETIK - Entwurf Konservierungsstoffe – massive Benachteiligung von Naturkosmetikherstellern**

Nichtbeantwortung unseres Schreibens vom 13.09.2010 trotz Übergabe/Einschreiben

Sehr geehrte Frau Dr. Schaub,

wäre uns dieser Entwurf nicht von einem befreundeten Verband übermittelt worden, wären wir auch hier wieder außen vorgehalten worden. In unserem Schreiben vom 13.09.2010 hatten wir Sie gebeten, uns mitzuteilen, wie die Auslobung bei chemischen/konventionellen Produkten „ohne Konservierungsstoffe“ geregelt werden soll. Trotz Einschreiben/Übergabe an Sie haben Sie bis heute nicht darauf geantwortet. Wir verstehen nicht, daß Sie völlig desinteressiert an der Meinung des ältesten Internationalen Herstellerverbandes für tierversuchsfreie- und Naturkosmetik sind, obwohl gerade die hier vereinten Hersteller über jahrzehntelange Erfahrungen verfügen.

Das geht nun schon seit Jahren so und fängt damit an, daß Ihrerseits versucht wurde, daß wir unsere Mitglieder und deren Anzahl namentlich nennen sollten und gipfelt im ständigen Versuch, uns von wichtigen Informationen und damit verbunden Stellungnahmen auszuschließen. Weitere Argumente Ihrerseits, daß unsere Hersteller ja gar keine Naturkosmetik herstellen, folgten. Zwischendurch waren wir vom Verteiler verschwunden, nach Protesteinlagen listeten Sie uns wieder ein. Trotzdem bekommen wir seit längerem für uns wichtige Entwürfe gar nicht, dafür aber massenweise Informationen über toxische Haarfärbemittel, die von unseren Herstellern gar nicht verwendet werden.

Seit 1979 stellen unsere Hersteller tierversuchsfreie Naturkosmetik, Kosmetik und dekorative Kosmetik her. Als der Deutsche Tierschutzbund e.V. u.a. als erster Verband die verbraucherverständliche Deklaration bei seinen Herstellern zur Bedingung machte, fielen gerade diese Firmen aus der Kosmetik-Positivliste, die plötzlich ein Deklarationsproblem hatten. Diese finden sich inzwischen bei weniger strengen Zertifizierern wieder.

Das Bundesministerium hat bereits in den Jahren 1992/1993 zusammen mit dem IKW – dem größten Verband für Körperpflege und Waschmittel (*in diesem befinden sich die meisten konventionell herstellenden Chemiekonzerne*) und interessierten Kreisen einen Kriterienkatalog für „Naturkosmetik“ entwickelt. Im Europäischen Chemieverband COLIPA setzt der IKW seine einseitige Politik gegen den Willen konsequenter Naturkosmetikhersteller fort.

Feldkircher Str. 4  
71522 Backnang  
UST-IdNr. DE 201824125

Telefon 07191/980472  
Telefax 07191/970515  
info@ihtk.de  
www.ihtk.de

Bankverbindung: Stuttgarter Volksbank AG  
Kontonummer: 224 038 001  
Bankleitzahl: 600 901 00  
IBAN DE 15600901000224038001 - BIC VOBADESS

Seite 2 zu Schreiben an das Bundesministerium vom 30.11.2010

In 1992 wusste der IKW offensichtlich schon, welche Kriterien für Naturkosmetikhersteller geeignet sind und welche nicht.

Fakt ist jedoch, daß die seit mehr als 25 Jahre unserem Verband angehörenden **Naturkosmetik-Pioniere** wie Primavera life, Martina Gebhardt, Maienfelser, ATHANOR, Stephanie Faber, Sanoll Biokosmetik, Styx Naturkosmetik u.v.a.mehr, Naturkosmetik überhaupt erst auf den Weg brachten.

Diese Firmen stellten von Anfang an auch tierversuchsfreie Kosmetik nach den strengen Richtlinien des Deutschen Tierschutzbundes e.V. her und tun dies bis heute mit großem Engagement.

In der Zwischenzeit hat nun auch der IKW für sich die Naturkosmetik entdeckt und vor kurzem in Zusammenarbeit mit NATURE den gleichnamigen Naturkosmetikverband gegründet. Dies zeigt die massive Einflussnahme der Chemie, nun auch den Ton bei Naturkosmetik angeben zu wollen.

Dies bedeutet jedoch nicht, daß der IHTK nun plötzlich überflüssig geworden ist; im Gegenteil, mit dem NATURAL-Zeichen wurden **erstmalig neue Standards** gesetzt, die Verbraucherschutz auf höchstem Niveau transparent gestalten.

Hierzu nun unsere Stellungnahme

### **NATURKOSMETIK - Entwurf Konservierungsstoffe**

Nach dem vorliegenden Entwurf müssten dann nur **Naturkosmetikhersteller direkt neben der Bezeichnung: „Naturkosmetik - konserviert mit Benzoesäure etc.“ ausloben.**

Zur Konservierung von Naturkosmetika können folgende natürliche oder naturidentische Konservierungsstoffe des Anhangs V der Kosmetikverordnung (EG) Nr. 1223/2009 unter den dort genannten Bedingungen verwendet werden.

- Nr. 1 + 1 a Benzoesäure, ihre Salze und ihre Ester
- Nr. 2 Propionsäure und ihre Salze
- Nr. 3 Salicylsäure und ihre Salze
- Nr. 4 Sorbinsäure und ihre Salze
- Nr. 14 Ameisensäure und ihr Natriumsalz
- Nr. 34 Benzylalkohol

Diese nur für Naturkosmetikhersteller vorgesehene einseitige Deklaration ist rechtswidrig und stellt eine sachlich nicht gerechtfertigte Benachteiligung einzelner Marktteilnehmer dar. Die KVO schreibt bereits vor, daß alle Inhaltsstoffe in der INCI benannt werden müssen; auch die Konservierungsmittel. Damit werden Verbraucher und insbesondere Allergiker mehr als ausreichend informiert. O.g. Stoffe werden auch in Bio-Lebensmitteln verwendet. Hier ist ja auch nicht etwa auf der Vorderseite einer Fischdose oder eines Fleischsalates der Hinweis: „konserviert mit ...“ zu finden. Dafür gibt es lediglich auch nur eine Zutatenliste als Verbraucherinfo.

**Nur wenn alle Produkte – natürliche und chemische - den Vermerk enthalten müssen, wäre dem Grundsatz der Gleichbehandlung Rechnung getragen**

Hier wird zum Nachteil von Naturkosmetikherstellern gegen europäisches Recht verstoßen.

Seite 3 zu Schreiben an das Bundesministerium vom 30.11.2010

Kosmetikkonzerne könnten dann weiterhin andere konservierende Ausgangsstoffe verwenden, die nicht als Konservierungsmittel zugelassen sind; die Produkte dürften dann aber weiterhin mit konservierungsmittelfrei“ ausgelobt werden. Diese Rohstoffe können dann aber eine deutlich schlechtere Verträglichkeit haben, da sie in hohen Konzentrationen eingesetzt werden müssen. Durch den Vermerk „konservierungsmittelfrei“ für konventionelle Produkte würde der Verbraucher besonders stark getäuscht, da er davon ausgeht, daß das Produkt besonders hautverträglich ist.

Es ist geradezu auffällig, daß amtlicherseits ständig neue natürliche Rohstoffe als Allergieträger ausgemacht werden, ohne die eigentlichen Verursacher, nämlich auch weitere chemische Ausgangsstoffe oder andere damit im Zusammenhang stehende Produkte (wie etwa chemisch getränkte Baby-windeln) mit in Betracht zu ziehen, die die eigentlichen Allergieauslöser sind. .

### **Beispiel**

#### **Verbot von Erdnußöl in Kinder-Produkten aufgrund von Proteinen**

Tatsache ist jedoch, daß nicht nur in den USA, sondern weltweit Millionen Kinder täglich Erdnußbutter, Erdnußmuß u.a. Erdnußprodukte konsumieren. Es gibt Nußallergiker, die schon bei der kleinsten Menge Erstickungsanfälle bekommen, bei äußerlicher Anwendung von Nußölen aber überhaupt nicht reagieren. Wenn nun plötzlich aber Erdnußöl äußerlich so allergisierend sein soll, warum ist oraler Konsum plötzlich ungefährlicher.? Naturkosmetikhersteller, die seit mehr als 20 Jahren Erdnußöl in Baby- und Kinderprodukten verwendeten, haben gerade damit beste Erfolge bei Allergien. Bei der allergenen Einstufung von Erdnußöl in Kinder-Produkten ist die Bewertung von chemischen Zusatzstoffen unterblieben. Bleibt die Frage offen, wann werden konventionell produzierte Baby und Kinder-Produkte der Kosmetikkonzerne mit halogenorganischen Verbindungen, Diethylphthalat, Paraffine, Silikone, Erdöle, Isoeugenol u.a. toxischen Inhaltsstoffen endlich auch als allergisch eingestuft oder gar verboten. Warum beschäftigt sich damit nicht das BfR?

Das Problem scheint auch hier weniger das Erdnußöl zu sein, als der erneute Versuch, Naturrohstoffe bei jeder Gelegenheit als gefährlich darzustellen. Bleibt abzuwarten, wann konsequente Naturkosmetik so gefährlich wird, das man sie gänzlich abschaffen muß.

Bitte tragen Sie Sorge dafür, daß Ihre Informationen uns künftig zuverlässig zugehen.

Mit freundlichen Grüßen

IHTK e.V.

Der Vorstand